

BÜNDNIS FÜR VERNUNFT UND GERECHTIGKEIT (BfW)

GUTE POLITIK FÜR EIN LEBENSWERTES POTSDAM!

Seit Jahren macht sich in Potsdam ein autoritärer Politikstil breit, der den Bürgern mehr und mehr vorschreiben will.

Das BÜNDNIS FÜR VERNUNFT UND GERECHTIGKEIT steht für

- ✓ eine verantwortungsvolle und kompetente Politik,
- ✓ den Erhalt unserer wirtschaftlichen Stärken,
- ✓ sozialen Ausgleich,
- ✓ eine gerechte Verteilung des Wohlstands,
- ✓ ein friedliches Zusammenleben und
- ✓ die Bewahrung unserer natürlichen Lebensgrundlagen.

Potsdam gehört allen Menschen, die hier wohnen. Gute Lebensqualität darf keine Frage des eigenen Geldbeutels sein. Unsere Politik ist sozial gerecht und politisch vernünftig. Wir nehmen die Interessen, die Wünsche und die Sorgen der Menschen ernst.

Wir wollen eine lebenswerte und gerechte Stadt für alle Einwohner Potsdams!

****WIRTSCHAFTLICHE VERNUNFT – GUTE ARBEIT****

Industrie und der Mittelstand müssen erhalten werden. Wir brauchen eine innovative Wirtschaft mit fairem Wettbewerb, gut bezahlten sicheren Arbeitsplätzen, einem hohen Anteil industrieller Wertschöpfung und mehr Zukunftstechnologien aus Deutschland. Nötig sind Investitionen in unser Bildungssystem und in öffentliche Infrastruktur, Förderung heimischer Unternehmen und innovativer Schlüsseltechnologien.

Kommunale Unternehmen müssen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge als wichtige Voraussetzung für Versorgungssicherheit erhalten und gestärkt werden.

Eine leistungsorientierte Wirtschaftsförderung, die sich an sozialen Kriterien orientiert, soll gute Arbeitsbedingungen schaffen und Arbeitsplätze sichern. Wir setzen uns für die Stärkung von handwerklichen Betrieben und örtlichen Gewerbetreibenden ein.

Die Schaffung und Sicherung von guten Arbeitsbedingungen bilden das Rückgrat unserer Wirtschaftspolitik. Wir treten für den Abbau bürokratischer Hindernisse ein.

Die Arbeitswelt muss so gestaltet werden, dass eine langfristige Perspektive für Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen gewährleistet wird. Dabei steht das Gemeinwohl immer im Vordergrund.

Wenn der Bundestag eine epidemische Lage feststellt, wird sich das BfW gegen die Verschärfung von Hygiene-Landesregelungen durch kommunale Entscheidungsträger wie z.B. den Oberbürgermeister engagieren.

Gute Arbeit, die sich lohnt!

****SOZIALE GERECHTIGKEIT****

Unser Ziel ist eine faire Leistungsgesellschaft mit echter Chancengleichheit und einem hohen Grad an sozialer Sicherheit, leistungsgerechten Löhnen, sicheren Arbeitsplätzen und guten Arbeitsbedingungen.

Wohlstand darf keine Frage der sozialen Herkunft, sondern muss das Ergebnis von Fleiß und individueller Anstrengung sein.

Unsere Wirtschaftspolitik basiert auf wirtschaftlicher Vernunft im Einklang mit der Natur. Wir setzen uns für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, die die ökonomischen Interessen der Stadt mit den Bedarfen der Bevölkerung in Einklang bringt. Investitionen in das Bildungssystem, die öffentliche Infrastruktur und die Förderung heimischer Unternehmen sind zentrale Bestandteile unserer Strategie.

Gute Chancen, die sich auszahlen!

****Frieden****

Wir brauchen eine Politik der Entspannung, des Interessenausgleichs und der internationalen Zusammenarbeit. Die Lösung von Konflikten mit militärischen Mitteln lehnen wir grundsätzlich ab. Wir fordern ein defensiv ausgerichtetes Verteidigungsbündnis, das die Grundsätze der UN-Charta achtet und Abrüstung anstrebt, statt zu Aufrüstung zu verpflichten.

Der Ukraine-Krieg muss schnellstens durch Diplomatie beendet werden.

Unser Land verdient eine Politik, die das Wohlergehen seiner Bürger in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist ein eigenständiges Europa souveräner Demokratien in einer multipolaren Welt und keine neue Blockkonfrontation, in der Europa zwischen den USA und China und Russland zerrieben wird.

Gutes Leben in Frieden!

****FREIHEIT****

Wir wollen demokratische Mitbestimmung aktiv ausweiten und niedrigschwellig organisieren. Die Potsdamerinnen und Potsdamer sollen direkten Einfluss auf Politik und lokale Entscheidungen haben. Zu existentiellen Fragen müssen die Menschen auch außerhalb des Wahlzyklus mitentscheiden können.

Transparenz, Offenheit und Bürgerbeteiligung sind unerlässlich, um eine lebendige und demokratische Gesellschaft zu schaffen. Wir fördern interkulturellen Austausch und setzen uns für eine offene, tolerante Gesellschaft ein, die geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Verständnis. Vielfalt bereichert unser Leben. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Vielfalt geschützt und gefördert wird.

Rechtsextreme und rassistische Ideologien dürfen in unserer Stadt keinen Platz haben. Maßnahmen zur Aufklärung, Prävention und Bekämpfung von Diskriminierung und Extremismus sind zentrale Anliegen.

Wir setzen auf die Wahrung individueller Freiheiten und den Schutz der Privatsphäre. Jeder Bürger soll das Recht haben, selbstbestimmt zu leben und seine Meinung frei zu äußern. Dabei müssen die Rechte anderer respektiert werden.

Gute Demokratie, die Freiheit stärkt!

****MIGRATION****

Wer in seiner Heimat politisch verfolgt wird, hat nicht nur das moralische Recht, sondern auch Anspruch auf Asyl. Wir stehen fest hinter der Idee, Schutzsuchenden eine sichere Zuflucht zu bieten und setzen uns für eine menschenwürdige und faire Asylpolitik ein. Integration und Unterstützung von Menschen, die vor politischer Verfolgung fliehen, sind für uns essentielle Bestandteile eines solidarischen Potsdams. Gleichzeitig erkennen wir an, dass Migration nicht die Lösung für das globale Problem der Armut darstellt. Notwendig ist vielmehr eine umfassende und nachhaltige Politik, die sich aktiv um mehr Perspektiven in den Heimatländern bemüht. Hierbei setzen wir auf eine Agenda, die auf sozialer Gerechtigkeit, Bildungsförderung und wirtschaftlicher Zusammenarbeit basiert. Um die Ursachen von Armut zu bekämpfen, streben wir an, die Lebensbedingungen in den Herkunftsländern nachhaltig zu verbessern.

Menschen anderer Herkunftsländer schützen wir vor ausländerfeindlichen Übergriffen.

Integration bedeutet auch, im Arbeitsleben einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, das Erlernen der deutschen Sprache, das Akzeptieren unterschiedlicher Lebensweisen und

Kulturen, die Akzeptanz von Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern.

Gute Integration, die alle weiterbringt!

**** BILDUNG****

Unsere Bildungspolitik sieht die Sicherung und Förderung bestehender Bildungseinrichtungen, insbesondere des durchlässigen Systems der Gesamtschulen, vor. Sie beinhaltet auch die Schaffung produktiver Lehr- und Lernumgebungen. Unterricht, der allen Beteiligten Freude macht, muss möglich sein. Deswegen setzen wir uns auch für Lehrpläne ein, die die Vielfalt von Interessen und Talenten der Schüler berücksichtigen, die ein solides Fundament an Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten schaffen und die den Anforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht werden.

Auf kommunaler Ebene ist es unsere Pflicht, die Schulen instand zu halten und zu modernisieren. Beim Neubau von Schulen setzen wir uns dafür ein, frühzeitig Gründungsteams zu benennen, die bereits bei der Planung der Neubauten dafür sorgen, dass pädagogische Ideen architektonisch umgesetzt werden. Kommunale Gremien hierzu und Initiativen von Lehrkräften, Eltern und Schülern werden wir etablieren und unterstützen.

Wir setzen uns für die Stärkung der frühkindlichen Bildung ein. Die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Kitaplätzen soll sichergestellt und die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen soll intensiviert werden.

Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sind für alle Kinder und Jugendlichen in Potsdam zu gewährleisten. Wir set-

zen uns für die Abschaffung von Kita-Beiträgen und das Angebot eines kostenfreien Mittagessens in der Grundschule ein.

Gute Bildung, die Chancen schafft!

****Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der das Gemeinwohl höher steht als egoistische Interessen.**

Unsere Ziele für die Landeshauptstadt Potsdam

****WOHNEN****

Die Verbesserung der Wohnsituation in Potsdam steht im Mittelpunkt unserer politischen Agenda. Deshalb setzen wir uns für die Einführung eines Grundrechts auf Wohnen ein.

Wir wollen eine umfassende und bedarfsgerechte Wohnungspolitik etablieren, die den Anforderungen der Potsdamer gerecht wird. Dabei setzen wir nicht nur auf Quantität, sondern insbesondere auf die Qualität der Wohnbedingungen. Eine gute Wohnqualität für alle Potsdamerinnen und Potsdamer ist unser Ziel.

Wir treten für eine soziale Wohnungspolitik ein, die sicherstellt, dass Wohnungen bedarfsgerecht und erschwinglich sind. Das Wohnungspolitische Konzept der Stadt ist für uns Triebkraft und Maßstab einer sozialen Wohnungspolitik.

Wir setzen uns ein für

- die Schaffung eines gesunden, gepflegten und sicheren Wohnumfeldes mit entsprechender sozialer und technischer Infrastruktur,
- gute Wohnbedingungen, so dass jeder Mensch möglichst lange selbstbestimmt in seiner Wohnung leben kann,
- die Sicherstellung von preislich vertretbaren Angeboten durch die Bereitstellung von mehr mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen auch im privatwirtschaftlichen Bereich,

- die Stärkung der städtischen Wohnungsgesellschaft und die Ausweitung des städtischen Wohnungsbestandes sowie die Förderung des genossenschaftlichen und gemeinschaftlichen Wohnens.

Es muss bedarfsentsprechend für Potsdamerinnen und Potsdamer gebaut werden, nicht interessengeleitet für Projektentwickler. Die hier wohnenden Menschen brauchen passende Wohnungen. Wohnraum darf nicht zweckentfremdet werden.

Wir fördern generationenübergreifendes Zusammenleben, das sowohl jüngeren als auch älteren Menschen nutzt und das soziale Nachbarschaften schafft, um der zunehmenden Vereinzelung und Anonymität etwas entgegenzusetzen. Potsdam braucht eine seniorenrechtliche Entwicklung des Wohnens. Dazu gehören flexible und miteinander kombinierbare Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren. Wohnen muss für jeden bezahlbar bleiben. Dazu gehören auch die Nebenkosten. Bei Entscheidungen über Investitionen sowie bei der Gestaltung von Gebührensatzungen stehen wir für Preisbremsen für Wasser, Abwasser und Fernwärme und Strom.

Einen Verkauf stadteigenen Wohneigentums wird es mit uns nicht geben. Statt eines Verkaufs kommunaler Grundstücke orientieren wir auf Erbbaupachtmodelle.

Gutes Wohnen für alle!

****Nachhaltige Stadtentwicklung****

Wir setzen uns für eine Stadtentwicklung ein, die sich an den Interessen der Einwohner orientiert und nicht an denen von

Investoren und von Nostalgikern eines nachgebauten Vorge-tern.

Der Erhalt und die Pflege innerstädtischer Grünflächen, Parks und Wälder haben für uns höchste Priorität. Wir streben eine umweltbewusste Bauplanung an, die die begrenzten Ressourcen unserer Stadt schonend und im Sinne eines zukunftsweisenden Flächenmanagements nutzt.

Orte wie der Lustgarten, der Platz der Einheit, der Bassinplatz oder der Luisenplatz müssen weiterentwickelt werden. Dabei liegt unser Augenmerk auf einem Mehr an grünen Flächen, Spielplätzen, Sitzgelegenheiten und kulturellen sowie sportlichen Treffpunkten.

Die Belebung der historischen Innenstadt (Alter Markt) durch den Schlossnachbau ist nicht gelungen. Der Platz ist oft menschenleer. Ein Mehr an Nutzungen wäre hier ein erstes Zeichen. Aber nicht nur die Plätze sind zu beleben, sondern auch die Einkaufsstraßen in der Potsdamer Mitte und in Babelsberg sowie die Stadtteilzentren im Potsdamer Süden. Denkmalschutz und Neugestaltung müssen in sinnvollen Einklang gebracht werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im weiteren Ausbau des Systems der öffentlichen Uferwege zu durchgängigen Wegeverbindungen, um die Lebensqualität in Potsdam zu steigern. Nachdem wir im letzten Jahr den Uferweg im Bereich Speicherstadt und Wasserwerk haben realisieren können, konzentrieren wir uns nun auf die Uferwege zwischen Neustädter Havelbucht und Hinzenberg, halten aber auch am Ziel eines freien Uferweges am Griebnitzsee fest.

Wir setzen uns dafür ein, eine angemessene Dichte bei allen Vorhaben zu bewahren, um das charakteristische Stadtbild zu schützen und gleichzeitig die Bedürfnisse der wachsenden Bevölkerung zu berücksichtigen.

Mit unserer Stadtentwicklungspolitik streben wir eine behutsame, ausgewogene und nachhaltige Entwicklung Potsdams an, die den unterschiedlichen Anforderungen der Einwohner gerecht wird. Potsdam soll dabei eine Stadt der gleichberechtigten Entwicklung aller Stadtteile sein.

Gute Stadtentwicklung, die Potsdam lebenswert macht!

****Umwelt****

Der Schutz unserer Umwelt ist für uns Verpflichtung und zentrales Anliegen. Wir setzen uns entschlossen für die Bewahrung der Umweltqualität in Potsdam ein. Dies beinhaltet den Schutz von Grünanlagen und Wäldern, so zum Beispiel im bedrohten LSG am Bahnhof Pirschheide. Unsere Politik zielt darauf ab, Baupotentiale vorrangig auf nichtbewaldeten Flächen zu entwickeln und die innerstädtischen Grünflächen sowie Spielplätze zu pflegen und zu erweitern. Darüber hinaus streben wir an, den Bürgern die Mitwirkung an der Pflege von Bäumen, Sträuchern und Grünflächen zu erleichtern, beispielsweise durch die Bereitstellung von mehr öffentlichen Bewässerungsanschlüssen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Nutzung von aufbereitetem Abwasser für die Wässerung der von Bodentrockenheit geplagten Wälder. Bepflanzungen in der Potsdamer Mitte sind konsequent weiterzuverfolgen.

Schulen und Kitas können Patenschaften für Grünanlagen oder Waldabschnitte übernehmen.

Wir treten für den Erhalt aller Kleingartenflächen in Potsdam ein.

Die notwendige Energiewende wollen wir unter breiter Mitwirkung der Potsdamerinnen und Potsdamer sozial gerecht angehen.

Gute Umwelt, für ein gesundes Potsdam!

****VERKEHR****

Wir setzen uns für den weiteren Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein. Unser Ziel ist es, den ÖPNV für Schüler kostenfrei anzubieten.

Die Verkehrsträger Fahrrad, Fußverkehr und Auto konkurrieren um die knappe Ressource Straßenraum. Unsere Verkehrspolitik ist auf Interessensausgleich und die Förderung ausgewogener, umweltfreundlicher Mobilität ausgerichtet. Eine nachhaltige Verkehrspolitik fördert die gleichberechtigte Nutzung von guten Fußwegen, Radwegen und Straßen. Die Bedürfnisse von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern sind gleichermaßen zu berücksichtigen. Politik und Verwaltung müssen Diskursräume schaffen, in denen Interessensausgleiche ausgehandelt werden können.

Wir fordern, die großen Verbesserungsmöglichkeiten beim Schienenverkehr der Regionalbahnen zu nutzen. Das

beinhaltet, dass die Regionalbahnen doppelt so viele Zughalte an den Potsdamer Bahnhöfen haben und dass Potsdam einen ICE-Anschluss erhält.

Ein in der Stadtgesellschaft kontrovers diskutiertes Thema ist die Umgehungsstraße für Potsdam, die den Verkehr der Bundesstraßen 1 und 2 und 273 verbindet. Die Befürworter dieser Umgehungsstraße rechnen mit einer wirksamen Entlastung aller innerstädtischen Magistralen, halten die Umweltauswirkungen für gering und sehen mit dem Projekt eine Verbesserung der Lebensqualität in großen Teilen der Stadt. Die Gegner rechnen mit dem Auftreten eines generellen Mehr-Verkehrs, sie halten die Umweltauswirkungen für groß und sehen mit dem Projekt eine Verschlechterung der Lebensqualität in großen Teilen der Stadt. Einig sind sich beide Seiten darin, dass dies auf weite Sicht hin das größte und städtebaulich wirksamste Verkehrsprojekt für die Stadt Potsdam wäre.

Das BfW setzt bei diesem Projekt auf einen Bürgerentscheid. Dieser soll am Ende eines umfassenden Prozesses stehen, in dem die Sachlagen umfassend erschlossen werden und in dem beide Seiten ihre Argumente – auch schriftlich – an die Wähler herantragen können.

Ein viel diskutiertes Problem der verkehrsbezogenen Stadtentwicklung ist die Abstellplatzsituation für Autos und für Fahrräder in allen Stadtgebieten. Hier sind vielerlei Kompromisse möglich und nötig, dazu können auch baulich neue Lösungen gehören. Das BfW wird die Verwaltung in den Planungsprozessen immer wieder darauf verpflichten, ihre

Kommunikation über geplante Projekte zu verbessern und die Bürger anders als bisher frühzeitig und fortlaufend mit wirksamen Formaten in die Planungen und auch in Umsetzung einzubeziehen.

Guter Verkehr, der alle im Blick hat!

****Wirtschaft und Arbeit****

Aufgabe der Stadtpolitik ist es, gute Bedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Unternehmen ebenso wie gute Arbeitsbedingungen zum Wohle unserer Einwohner zu schaffen. Dazu gehören gut verteilte Arbeitsplätze, Schulen, Kitas, Verkaufsstellen und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur. Dabei steht das Gemeinwohl immer im Vordergrund.

Unser Ziel ist es, nicht nur Arbeitsplätze zu erhalten, sondern auch bessere Rahmenbedingungen für örtliche Gewerbetreibende zu schaffen und handwerkliche Betriebe zu fördern und zu stärken.

Die Arbeitswelt muss so gestaltet werden, dass eine langfristige Perspektive für Beschäftigte und Unternehmen gleichermaßen gewährleistet wird.

Jungen Menschen wollen wir Hilfen bei der Gründung von Startups anbieten. Hier sollen die Potsdamer Bildungs- und Forschungseinrichtungen engmaschig einbezogen werden.

Menschen ohne Arbeit gilt es zielgerichtet wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Gute Arbeit – wirtschaftliche Stärke!

****Jugend****

Die Zukunft unserer Stadt hängt von der Entwicklung und Unterstützung der jungen Generation ab. Unsere Politik setzt auf eine umfassende und bedarfsgerechte Entwicklung von Kindereinrichtungen und Schulen, die im Einklang mit den Wünschen der Schüler und Eltern stehen. Die Sicherung von Kita- und Schulstandorten sowie flexible Nutzungsmöglichkeiten sind von großer Bedeutung. Wir setzen uns für attraktive Bildungseinrichtungen und gute Rahmenbedingungen in freiwilligen Feuerwehren, Sportvereinen und Jugendclubs ein. Wir fördern sinnvolle Freizeitaktivitäten und Entwicklungsmöglichkeiten für junge Menschen. Gleichzeitig möchten wir Jugendlichen optimale Bedingungen bieten, um in Potsdam gute Arbeit zu finden und eigene Familien zu gründen.

Wir werden uns dafür engagieren, dass Eingriffe in das Leben von Kindern und Jugendlichen wie in den Corona-Jahren so weit wie irgend möglich vermieden werden.

Unser Ziel ist, eine lebenswerte Umgebung zu schaffen, in der Jugendliche ihre Potenziale entfalten und somit aktiv zur Gestaltung der Stadt beitragen können.

**** SENIOREN ****

Unsere Politik ist darauf ausgerichtet, eine lebenswerte und unterstützende Umgebung für ältere Menschen in Potsdam zu schaffen. Wir setzen uns für die Sicherung von bezahlbarem Wohnraum und barrierefreien Infrastrukturen ein, um Senioren ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Darüber hin-

aus fördern wir soziale Projekte und Einrichtungen, die die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben stärken.

Im Sinne der Generationengerechtigkeit setzen wir uns für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, die die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt. Dies schließt die Schaffung von generationenübergreifenden Begegnungsräumen, gemeinsamen Aktivitäten und Projekten sowie seniorenbezogene Aktivitäten in Sportvereinen ein. Die Nachbarschafts- und Begegnungshäuser werden wir weiterhin unterstützen. Uns liegt besonders am Herzen, den Austausch und das Miteinander zwischen Jung und Alt zu fördern, um voneinander zu lernen und eine solidarische Gemeinschaft zu schaffen.

Unsere Vision ist eine Stadt, in der Menschen aller Altersgruppen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und in der die Bedürfnisse der älteren Generation respektiert und unterstützt werden.

Gutes Alter für Alle!

****Sport****

Potsdam hat eine große Tradition als Stadt herausragenden Sports. Olympischer und sonstiger Spitzensport haben hier ein gutes Zuhause. Genauso wichtig ist der in vielfältigen Formen ausgeprägte Breitensport. Wir setzen uns für eine wirksame Förderung der Sportvereine ein, die nicht wegzudenkender Bestandteil des städtischen Lebens sind. Die Sportvereine betreuen, fördern und fordern viele Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt.

Wichtige Voraussetzung dafür ist der Erhalt und der Ausbau der Sportstätten. Solche Standorte wie das Karl-Liebknecht-Stadion, der Luftschiffhafen und die vielen Sportplätze und Sporthallen in den Stadtteilen müssen in guter Qualität erhalten und weiterentwickelt werden. Vor dem Hintergrund des Mangels an Sportstätten sprechen wir uns insbesondere dafür aus, dass die Stadt den Sportplatz von Lok Potsdam durch Kauf der Liegenschaft sichert und die bessere Auslastung und die Sanierung vorhandener Sportplätze, wie z. B. des Sportplatzes Am Stern, vorantreibt.

Guter Sport für eine gute Stadt!

****KULTUR****

Die Förderung von Kunst und Kultur ist integraler Bestandteil unserer Politik. Wir setzen uns dafür ein, Museen, kulturelle Einrichtungen und die Biosphäre Potsdam zu unterstützen. Ein respektvoller kulturvoller Umgang mit anderen Menschen sowie die Achtung vor Natur und kulturellen Werten sind wichtige Orientierungspunkte unseres politischen Handelns. Die Vielfalt der baulichen Zeitzeugen, einschließlich solcher Gebäude aus der Zeit der DDR wie das Hotel Mercure oder das Rechenzentrum an der Breiten Straße, muss erhalten bleiben.

Wir sind für ein friedliches Nebeneinander des Garnisonkirchturms und des Rechenzentrums. Die Fläche des früheren Kirchenschiffes kann als Grünanlage und Aktionsfläche gestaltet werden.

Wir unterstützen gleichberechtigt unsere städtischen Kulturinstitutionen wie die freie Kulturszene. Wir setzen uns dafür

ein, dass die kulturpolitische Strategie der Landeshauptstadt als eine zentrale Aufgabe der Stadtentwicklung betrachtet und mit entsprechender Finanzierung umgesetzt wird.

Kulturstandorte wie das Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse mit HOT, Waschhaus, Fabrik und dem Kunstraum Potsdam, der Nikolaisaal, der Babelsberger Lindenpark, das Archiv, Freiland und das Rechenzentrum sind für uns neben der kleinteiligen soziokulturellen Projektarbeit Leuchttürme städtischer Kulturpolitik. Diese gilt es auszubauen, zu fördern und zu unterstützen. Das neue Kreativquartier als neuer Baustein der kulturellen Entwicklung in Potsdam soll Künstlern einen Mietpreis ermöglichen, der bezahlbar ist. Die ursprünglich vereinbarten „9€ kalt“ müssen Maßstab für das weitere Vorgehen der Stadt sein.

Gute Kultur, die in Potsdam zu Hause ist und es zu einem Zuhause macht!

***** POLITIK FÜR POTSDAM*****

Wir stehen politisch für Zuhören und Ernstnehmen. Wir fordern transparente Verwaltungsprozesse und stehen selbst für transparente politische Prozesse. Wir stehen für ein demokratisches Miteinander und für unmittelbare Bürgerbeteiligung.

GUTE POLITIK, GERECHT UND VERNÜNFTIG.